



**Ausgekontert:** Nidaus Aussenverteidiger Fabio Truffer (am Boden) muss Besas Angreifer Fatmir Baku ziehen lassen. Anita Vozza

## Biel-Albaner überrollen Nidauer

**2. Liga regional** Besa Biel hat im Verfolgerduell den FC Nidau mit 4:0 bezwungen. Nach der Pause holten die Bieler mit schnellen Gegenangriffen zum Befreiungsschlag aus.

### Francisco Rodriguez

Gross war gestern im Längfeld der Jubel beim FC Besa Biel nach Feststehen des höchsten Saisonsieges. Die Spieler bildeten einen Kreis und führten johlend einen Freudentanz auf. «Ich muss meiner Mannschaft ein grosses Kompliment machen», sagte Besa-Trainer Philipp Eich. «Sie hat technisch überragend gespielt, vor allem in der zweiten Halbzeit.» Schon in der ersten Hälfte sei man das bessere Team gewesen und habe sich die 1:0-Führung verdient. Das Tor hatte Alidemi mit einem Sonntagsschuss in die hohe linke Ecke erzielt.

### Nidauer eiskalt ausgekontert

Doch so richtig Gas gaben die Biel-Albaner erst nach der Pause. Mit schnellem Kombinationspiel und steilen Zuspielen in den Rücken der aufgerückten Nidauer behielten die Gastgeber die gegnerische Defensive aus. So erhöhte der von Baku angespielte Yildirim auf 2:0, ehe der Passgeber zehn Minuten vor Schluss selber für das entscheidende 3:0 besorgt war. Erneut Baku bediente Sa-

driji, der praktisch mit dem Schlusspfiff das 4:0 erzielte.

Das Resultat ging auch in dieser Höhe in Ordnung und hätte mit einer besseren Effizienz von Besa problemlos sogar noch deutlichere Züge annehmen können. Dies musste nach der Partie auch FC-Nidau-Trainer David Meister neidlos anerkennen. «Der Gegner war uns in allen Belangen überlegen und hat verdient gewonnen», sagte Meister. «Auch wir hatten zwar vor dem 0:1 unsere Möglichkeiten gehabt.» Die beste Chance der Nidauer machte in der 22. Minute Besas neuer Torhüter Hamza zum Torschützer, der mit viel Einsatz vor dem anstürmenden Ben Küffer klären konnte.

### Tobias Küffer verletzt sich

Nach dem Gegentor wurden die Gäste auch noch durch Verletzungsspech geschwächt. Tobias Küffer rutschte bei der Ausführung eines Freistosses aus und griff sich dann am Boden liegend mit schmerzverzerrtem Gesicht an den Oberschenkel. Noch vor der Pause musste er seinen Platz Müller überlassen. Wie gravierend Küffers anscheinend mus-

kuläre Verletzung ist, konnte noch nicht abgeschätzt werden.

### Nidau zu überheblich

Am Ende schmerzte aber mehr die zweite klare Niederlage in Folge. Laut Meister habe sich der Einbruch in den letzten Wochen

### Die zwei Auffälligsten

- **Zejdi Hamza (Besa Biel):** Ein ausgezeichnetes Debüt des neuen Besa-Torhüters. Die Bieler haben ihn wegen des Verletzungsspechs auf der Goalieposition vom Drittligisten FC Iliria Payerne geholt. Mit diversen guten Paraden, seiner physischen Präsenz und Qualitäten am Ball war er ein sicherer Rückhalt.
- **Raphael Sallin (Nidau):** Erfüllte seinen Job auf der linken Abwehrseite mit viel Einsatz, eroberte diverse Bälle zurück und schaltete sich oft in die Offensive ein. Es wäre der Treffer des Monats geworden, hätte sein spektakulärer Fallrückzieher kurz vor Schluss nicht knapp das Tor von Besa verfehlt. *fr*

etwas abgezeichnet. «Nach dem starken Saisonstart waren einige von uns etwas überheblich», sagte Meister. «Jetzt sind wir dafür in den Hammer gelaufen. Wir müssen uns wieder auf die elementaren Sachen konzentrieren und damit zu unserem erfolgreichen Fussball zurückfinden.»

### Wundertüte FC Besa

Nach zuvor nur einem Zähler aus zwei Spielen hat Besa zum Befreiungsschlag ausgeholt. «Ich hoffe, dass der Sieg den Spielern für die nächsten Aufgaben viel Selbstvertrauen geben wird», sagte der Trainer. «Unsere Mannschaft ist eine Wundertüte. 14 Punkte haben wir geholt, was zu wenig ist», so Eich, der noch Luft nach oben sieht. Fünf Zähler beträgt der Rückstand der inzwischen punktgleichen Nidau und Besa auf den Tabellenführer Aarberg, der es in dieser Saison erst einmal erwisch hat. «Aarberg wird noch weitere Punkte abgeben», zeigt sich Eich mit seinem Team kämpferisch. Dem FC Nidau dürfte dies vor allem am kommenden Samstag recht sein, denn dann gastiert der Leader auf der Burgerallee.

## Der SV Lyss patziert

**2. Liga interregional** Der SV Lyss hat seine zweite Partie in Folge verloren. Gegen Farfagny unterlagen die Seeländer 1:3.

Die Erfolgsserie des SV Lyss ist momentan unterbrochen. Nach sechs Spielen ohne Niederlage verlor das Güntensperger-Team zuletzt 0:3 in Colombier und nun auf eigenem Terrain mit 1:3 gegen Farfagny-Ogoz. Die Lysser sind dadurch ins breite Mittelfeld der Rangliste zurückgefallen. Zwingend war die Niederlage gegen die Freiburger nicht, kam jedoch nach mehreren individuellen Fehler der Gastgeber zu Stande. Farfagny/Ogoz startete vehement in die Partie und erarbeitete sich trotz Feldüberlegenheit der Lysser von Beginn weg einige Chancen. Bereits nach neun Minuten traf man nur die Torumrandung, ging dann aber schliesslich nach einer guten halben Stunde verdient nach einem schnellen Konter mit 1:0 in Führung.

Der SV Lyss versuchte sogleich mit aller Kraft, den Rückstand wieder aufzuholen. Und tatsächlich fand noch in der ersten Halbzeit eine Wende statt. Vorerst vermochte der Lysser Topskorer Yally Cordeiro das Resultat in der 38. Minute zu egalisieren. Er wertete einen klaren Handspe-

nalty souverän zum 1:1. Kurz vor der Halbzeitpause kam schliesslich Rindlisbacher zu seiner grossen Chance. Menetrey hatte seinen Kollegen von der Grundlinie aus bedient. Der Ball kam jedoch zu wenig flach zur Mitte und war schwierig anzunehmen. So vermochte Rindlisbacher den Ball freistehend zwei Meter vor dem Gehäuse nicht im Tor unterzubringen.

In der zweiten Halbzeit agierten die Lysser zu wenig konsequent. Zwar verfügte das Güntensperger-Team immer noch über mehr Spielanteile, geriet jedoch nach einer Stunde erneut in Rückstand. Jetzt wurde es definitiv schwierig, die Kohlen doch noch aus dem Feuer zu holen. Mangelnden Fleiss oder zu wenig Kampfgeist war den Lyssern nicht anzukreiden. Das Team versuchte sein Möglichstes mit zehn Mann. Vincent Ekoman hatte kurz nach dem 1:2 nach einem zweiten Foulspiel die rote Karte gesehen und schwächte damit sein Team entscheidend.

Es gilt nun laut Trainer Güntensberger, diese Partie abzuhacken und sich in dieser Woche mit aller Kraft auf das bevorstehende Derby vom nächsten Samstag gegen Grünstern vorzubereiten. «Dazu brauche ich niemanden speziell zu motivieren. Alle Akteure freuen sich bereits heute auf dieses Spiel.» *dmb* - **Übersicht** Seite 16

## Wieder keine Punkte

**2. Liga interregional** Grünstern verliert bei Portalban/Gletterens mit 1:2. Die Ipsacher verpassen es, sich für eine ansprechende Leistung zu belohnen.

Trotz der dritten Niederlage in Folge müsse er seiner Mannschaft ein Kompliment machen, meint Grünstern-Coach Pierre Alain Mathez nach Spielschluss: «Die Spieler haben alles in die Waagschale geworfen, aber es gibt Tage im Fussball da stimmen Aufwand und Ertrag nicht überein.» In etwa so lässt sich der Auftritt der Ipsacher im Kanton Freiburg beim Tabellennachbarn Portalban/Gletterens zusammenfassen.

Das Team von Trainer Mathez

erwischte einen idealen Start: Nach einer schönen Kombination bringt Flügelspieler Robin Allnbach seine Farben bereits in der ersten Spielminute in Führung. In der Folge entwickelte sich ein offenes Fussballspiel mit ansprechenden Offensivaktionen auf beiden Seiten.

Jedoch sind es die Freiburger, die in Person von Julien Chamartin und Cyril Letellier ihre Chancen zu verwerten wissen. Grünstern hingegen gelingt es trotz einigen guten Möglichkeiten nicht, etwas Zählbares mit nach Hause zu nehmen.

Auch wenn Trainer Mathez noch beschwichtigt: «Platz fünf ist nur drei Punkte entfernt», sind die Ipsacher gewarnt. Eine weitere Niederlage und Grünstern darf sich tabellarisch endgültig nach unten orientieren. *gg* - **Übersicht** Seite 16

## Ernüchterung in Grenchen

**2. Liga Interregional** Der FC Grenchen hat sein Punktekonto im Heimspiel gegen Kilchberg-Rüschlikon nicht erhöhen können. Gegen die Zürcher erlitten die Uhrenstädter eine 1:4-Abfuhr. Die Enttäuschung war deshalb spürbar, hatte man sich doch nach dem ersten Punktgewinn vor Wochenfrist gegen Olten mehr erhofft. Der FCG startete eigentlich recht gut in die Partie, vermochte aber mehrere Chancen nicht zu nutzen. Die Gäste von Trainer und Ex-Nationalgoalie Martin Brunner gingen entgegen dem Spielverlauf in Führung und bauten diese noch vor der Pause auf glückliche Art und Weise auf 3:0 aus. Grenchen hatte seinerseits einen Pfostenschuss zu beklagen. In Halbzeit zwei lief nicht mehr viel. Immerhin gelang durch Sperrisen noch das Ehrentor. *dmb*

## Azzurri siegt in der 90. Minute

**2./3. Liga** Erster Sieg für Azzurri: Die Italo-Bieler gewinnen 2:1 in Develier. Sloga hatte in Courtételle keine Chance und Aarberg bleibt klarer Leader.

Acht Runden musste der FC Azzurri Biel warten, ehe der erste Saisonsieg Tatsache geworden ist. Unter dem neuen Trainer De Feo resultierten jetzt bereits vier Punkte in zwei Partien und es ist wieder «Land in Sicht». Die drei Punkte holten sich die Italo-Bieler beim FC Develier quasi in letzter Sekunde. Nach einem Rückstand hatte Giglio die Partie in der 35. Minute ausgeglichen und man spekulierte allgemein mit einem Remis, doch der in der 85. Minute eingewechselte Hum-

berto Ferreira hatte da noch ein Wörtchen mitzureden. Es lief die 90. Minute, als Ferreira sein Team in Führung schoss und nach fünf Minuten Nachspielzeit waren die ersehnten drei Punkte endlich Realität.

Weniger Glück bekundete Aufsteiger FK Sloga in seiner Partie beim FC Courtételle. Nach einer 0:3-Niederlage musste man seinen Gegner auch in der Rangliste passieren lassen und liegt neu auf Platz acht immer noch mit einem kleinen Polster auf die Absteigplätze.

Keine Blöße gab sich der FC Aarberg auf der Aarolina gegen den FC Ostermündigen. Der Leader aus dem Seeland erwachte jedoch erst nach dem 0:1-Rückstand in der 50. Minute. Anschliessend fuhr das Abeschierer Team nach Treffern von Wijler, Blaser und Topskorer Schleifer

den Sieg trotzdem noch in souveräner Art und Weise nach Hause. Erster Verfolger von Aarberg ist nun wieder der grosse Aufstiegsfavorit FC Prishtina mit zwei Punkten Rückstand.

### Madretsch unterliegt Ins

In der 3. Liga kam es zu einigen Überraschungen: So musste der FC Madretsch als Tabellenführer erstmals als Verlierer vom Platz. Ins siegte mit 2:1 und ist nun erster Verfolger der Bieler. Zum ersten Saisonerfolg in der Seeländer Drittliga kam der FC Orpund durch einen Treffer von Kevin Friedli gegen den FC Biel II. In der Gruppe 5 hat Pieterlen wieder auf die Erfolgstrasse gefunden. Auf dem Moos wurde der SV Lyss mit 2:1 besiegt. Etwas zurückgebunden wurde nach vier Siegen in Serie der FC Lengnau nach einer 0:1-Niederlage in Diessbach. *dmb*

## Jani muss Sieg abgeben

**Automobil** Der Jensen Neel Jani hat sich beim 6-Stunden-Rennen in Fuji der Stallorder beugen und die Führung an das besser klassierte Porsche-Team abgeben müssen.

Der Porsche mit Mark Webber, Timo Bernhard und Brendon Hartley gewann in Fuji dank der Porsche-Stallorder das Rennen vor Neel Jani, Marc Lieb und Roman Dumas. Damit übernahm der Porsche mit ex-Formel-1-Star Webber im drittzehnten Rennen der Saison erstmals die Führung in der WM. Der bis anhin in der Gesamtwertung führende Audi mit dem Schweizer Marcel Fässler,

André Lotter und Benoît Tréluyer fuhr in Japan auf Position 3 und liegt vor den beiden letzten Rennen in China und Bahrain einen Punkt hinter dem Trio mit Webber/Bernhard/Hartley. Einmal mehr blieb der letztjährige Weltmeister Sébastien Buemi im unterlegenen Toyota chancenlos. Zusammen mit Anthony Davidson und Kazuki Nakajima fuhr Buemi auf Platz 5. *si*

**Fuji (Jap.) Langstrecken-WM, 6-Stunden-Rennen:** 1. Timo Bernhard/Mark Webber/Brendon Hartley (De/Au/Neus), Porsche, 216 Runden. 2. Neel Jani/Romain Dumas/Marc Lieb (Sv/Fr/De), Porsche, 14,306 Sekunden zurück. 3. Marcel Fässler/André Lotterer/Benoît Tréluyer (Sv/Fr), Audi, 1 Runde zurück. **Ferner:** 5. Sébastien Buemi/Anthony Davidson/Kazuki Nakajima (Sv/Fr/Jap), Toyota 2 Runden. 7. Mathias Beche/Nicola Prost (Sv/Fr), Rebellion-Racing, 13 Runden (Sieger Privatteam-Wertung). 8. Simon Trummer/Pierre Kaffer (Sv/De), Team Bykolles, 17 Runden. – **WM-Stand (6/8):** 1. Bernhard/Webber/Hartley 129. 2. Fässler/Lotterer/Tréluyer 128. 3. Jani/Dumas/Lieb 95,5. – **Ferner:** 7. Buemi/Davidson 57.